

**Erfolgreich oder nicht?**

Wie misst man den Erfolg unserer Lauf- und Walkingveranstaltung? Na klar, an der Teilnehmerzahl. Und das hat schon mal gut hingehauen, waren doch wesentlich mehr Läufer/Läuferinnen und Walker/Walkerinnen als in den letzten Jahren, auch vor der Corona-Pandemie, am Start. An den Ergebnissen? Auch da gibt es Spektakuläres zu vermelden. Beispielsweise der mit 1:16:43 Std. unglaublich schnelle und mit großem Abstand beste Halbmarathonist, Tomoya Murakami. Oder Siegfried Kallweit, der mit 82 Jahren zweitälteste Teilnehmer, der die Halbmarathondistanz in sagenhaften 2:23:53 Std., das sind erstaunliche 6:49 Min. pro Kilometer, zurückgelegt hat. Auf der 10-Kilometerdistanz blieben immerhin 10 Teilnehmer unter der 40-Minuten-Marke. Im 5-Kilometerfeld hat sich der mit 86 Jahren älteste Teilnehmer, Dieter Bürsten, mit 43:19 Min. äußerst wacker geschlagen? Natürlich ist er damit in seiner Altersklasse Erster geworden. Auch erstaunlich: Auf dieser Strecke hat der Erstplatzierte, Jakob Nowicki-Koth vom befreundeten SFD 75 mit 16:53 Min. den Zweitplatzierten, Nikita Zakharschenko, trotz einer ebenfalls hervorragenden Laufleistung, um 41 Sekunden hinter sich gelassen. Beim 2-Kilometerlauf sind die beiden Erstplatzierten in der U16 und U14, Mohamed Hussain und Theo Reisinger mit 7:08 und 7:41 Min. unter der 8-Minuten-Grenze geblieben. Beim Inklusionslauf über 2 Kilometer gab es mit Alexander Bosse und Alexander Nießen auch zwei erstaunlich schnelle Läufer, die die Strecke in 10:21 bzw. 11:18 Min. zurückgelegt haben. Vielen aus diesem Teilnehmerfeld war die große Freude am Laufen überhaupt und an der Wettkampfatmosphäre anzumerken. Der frenetische Beifall und der Zuspruch hat so manchen über die letzten schweren Meter getragen. Bei den Walker\*innen und Nordic-Walker\*innen sind über die 7,5 Kilometer-Strecke insgesamt 10 Teilnehmende unter 1 Stunde geblieben. Wer das schon mal versucht hat, wird feststellen, dass man sich für ein solches Ergebnis schon mächtig ins Zeug legen muss. Aber geradezu herausragend sind die Leistungen der Walker\*innen und Nordic-Walker\*innen über 10 Kilometer. Sechs Teilnehmende sind unter einem Minutenschnitt von 8 Minuten pro Kilometer geblieben, wobei Ralph Kühne mit 1:09:59 Std. und Michael Redlich mit 1:08:06 Std. als jeweils Erste bei den Walkern und Nordic-Walkern sogar unter dem 7-Minutenschnitt geblieben sind. Und was gehört noch zu einer erfolgreichen Lauf- und Walkingveranstaltung? Ganz sicher auch die vielen kleinen Geschichten am Rande. So beispielsweise, dass der eben schon mal erwähnte Sieger bei den Nordic-Walkern über 10 Kilometer in der jüngeren Vergangenheit an beiden Knien operiert worden ist und trotzdem wieder super Wettkampfzeiten abliefert. Oder der Läufer Dirk Bomberg, der als Betroffener inzwischen weit über 800 Läufe unter dem Motto „Langer Lauf gegen Darmkrebs“, zurückgelegt hat und unbedingt die Zielmarke von 1000 Wettkämpfen erreichen möchte. Oder der Läufer, dessen Zeit offenbar so knapp bemessen war, dass er dem längst gestarteten Läuferfeld über 10 Kilometer hinterherlaufen und sich dabei erst noch seine Wettkampfkleidung überstreifen musste. Erfolg bemisst sich aber ganz sicher auch an der Stimmung einer solchen Lauf- und Walkingveranstaltung. Und da passte alles: Der erste wirklich schöne und warme Tag seit Wochen mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Freundliche und gut gelaunte Teilnehmende und Lauftreffler als Gastgeber. Ein Sprecher mit launigen Bemerkungen, gute Musik, leckeres Essen, Kaffee und kalte Getränke. Picknick auf dem Rasen. „Laufen und Walken mit und bei Freunden“, wäre hier sicher eine passende Überschrift. Woran sich der Erfolg dieser Veranstaltung auf jeden Fall bemessen lässt, ist - die Anzahl der verkauften Waffeln. Ein objektiver und unbestechlicher Maßstab. Und mit rund 300 verkauften Waffeln war das ein Spitzen-Ergebnis, 100 Waffeln mehr als im letzten Jahr.

Damit steht endgültig fest: Der 42. Benrather Volkslauf und 22. Karl-Heinz-Hahn-Walk waren ein voller Erfolg.